

Mehr als 5000 Wohnräume und 600 Gebäude
von den Alliierten noch beschlagnahmt

519/A.B.

zu 457/J

Anfragebeantwortung

Eine Anfrage der Abg. Dipl.-Ing. Dr. Buchberger und Genossen, betreffend den Bau von Wohnungen durch die Besatzungsmächte, hat Bundeskanzler Dr. h. c. Dipl.-Ing. Fisl in folgender Weise beantwortet:

Die amerikanische Besatzungsmacht hat bereits im Jahre 1949 eine Reihe von grösseren Bauaktionen durchgeführt. Diese Aktionen sind abgeschlossen.

Eine zweite Bauaktion hat im Jahre 1950 begonnen und umfasste die Errichtung von Wohnhäusern. Sie ist gleichfalls bis auf ein Wohnhaus, das noch errichtet werden soll, abgeschlossen.

Die dritte Bauaktion ist im Vorjahr angelaufen und betrifft das Grossbauvorhaben in Wals-Siezenheim, das im Monatsdurchschnitt mehr als 3.000 österreichische Arbeiter beschäftigt. Die errichteten Gebäude sind im Grundbuch als Bundes eigentum bezeichnet und werden nach Abzug der amerikanischen Besatzungsmacht der österreichischen Bevölkerung zur Verfügung stehen. Alle diese Bauten während der drei Bauaktionen haben österreichische Mittel nicht beansprucht. Die zur Verfügung gestellten Beträge sind beträchtlich. Eine Milderung des Wohnraummangels in Salzburg ist durch diese Neubauten im Augenblick nicht feststellbar, weil sie vor allem zur Aufnahme jener Dienststellen und Einheiten bestimmt sind, die von der amerikanischen Zone in Wien und von Oberösterreich nach Salzburg verlegt wurden. Durch diese Neubauten wurden aber weitere Wohnungsbeschlagnahmen in Salzburg vermieden und in Oberösterreich und Wien Wohnräume frei.

Das britische Element hat in Graz-Wetzelsdorf, Klagenfurt, Villach und Spittal/Drau für Umbauten und Hausneubauten gleichfalls grosse Summen ausgegeben und beabsichtigt weitere Bauten in ihrem Sektor.

Auch das französische Element ist mit Bauprojekten beschäftigt, um einerseits durch diese Neubauten eine Anzahl bereits besetzter Privatobjekte freizugeben und andererseits Beschlagnahmen von Wohnräumen, wodurch der Fremdenverkehr, der gerade in dieser Zone eine bedeutsame Rolle spielt, beeinträchtigt würde, zu verhindern.

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

5. November 1952

Eine Beitragszahlung des Bundes ist zu diesen Bauprogrammen gleichfalls nicht vorgesehen, und müsste österreichischerseits aus budgetären Gründen abgelehnt werden.

Von dem sowjetischen Element wurde bisher kein Plan veröffentlicht, wonach die Absicht erkennbar wäre, Unterkünfte für seine Besatzungsangehörigen zu bauen und dadurch beschlagnahmten Wohnraum freizugeben. Im Gegen teil muss bemerkt werden, dass Beschlagnahmen von Wohnräumen im Sowjetsektor immer noch erfolgen und dass durch Wiederanforderungen von Wohnräumen, deren desolater Zustand nach Verlassen der Truppen unter Aufwand erheblicher Mittel erst behoben wurde, dem Staate, Lande, den Gemeinden und Privat eignertümern bedeutende Kosten entstehen.

Abschliessend brauche ich nicht besonders zu betonen, dass sowohl ich als auch die Mitglieder der Bundesregierung jede Gelegenheit benützen, um dem in der Anfrage der Herren Abgeordneten geäusserten Wunsch (an die Alliierten heranzutreten, sofort mit der Bautätigkeit für die Unterbringung ihrer Truppen zu beginnen), sei es durch direkte Aussprachen, sei es durch Hinweise oder Noten, zu entsprechen.

(Der Anfragebeantwortung ist die auf dem 3. Beiblatt abgedruckte Übersicht über die von den Besatzungsmächten beschlagnahmten, bereits freigegebenen und noch besetzten Objekte beigegeben.)

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

5. November 1952

Übersicht

über die Gesamtbeschlagnahmen, Freigaben und den schliesslichen Stand
an noch besetzten Objekten mit 30.6.1952

In den jeweiligen Rubriken bedeutet a) Höchsstand
b) noch besetzt
c) Freigaben

	USA	Grossbritannien	Frankreich	Russland
1.) Einzelräume und Wohnräume	a) 14.398 b) 1.042 c) 13.356	9.286 843 8.443	6.190 1.762 4.428	37.641 1.600 36.041
2.) Wohnhäuser, Villen, Palais	a) 3.835 b) 92 c) 3.743	851 37 814	329 155 174	4.546 25 4.521
3.) Beherbergungsbetriebe, Gast- u. Kaffeehäuser	a) 1.285 b) 39 c) 1.246	1.536 23 1.513	848 87 761	1.337 90 1.247
4.) Garagen	a) 279 b) 26 c) 253	173 6 167	251 105 146	185 15 170
5.) Gewerbliche u. sonst. Betriebe	a) 2.261 b) 25 c) 2.236	758 8 750	326 50 276	1.718 25 1.693
6.) Grundstücke, Wälder u. Fluren	a) 672 b) 72 c) 600	733 7 726	390 28 362	1.096 30 1.066
7.) Öffentliche Gebäude	a) 648 b) 55 c) 593	763 27 736	830 743 +) 87	598 80 518

*) hierunter 682 beschlagnahmte Einzelräume bei
österreichischen Dienststellen

-.-.-.-.-